

**Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal**

Bilanz zum 31. Dezember 2015

**AKTIVA**

	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		114.054,00	127.410,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.178.499,50		4.549.329,50
2. technische Anlagen und Maschinen	947.005,48		966.554,07
3. Fahrzeuge der Straßenreinigung	2.439.330,00		2.821.577,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	351.021,26		374.412,26
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>3.232.489,66</u>	10.148.345,90	76.620,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		574.510,23	617.740,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	737.824,38		803.534,01
2. Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	2.800.139,13		2.769.408,94
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>368.130,03</u>	3.906.093,54	21.069,32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.431,82	17.623,49
		<hr/>	<hr/>
		<u>14.745.435,49</u>	<u>13.145.278,93</u>

**PASSIVA**

	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		7.000.000,00	7.000.000,00
II. allgemeine Rücklage		566.460,70	716.460,70
III. Verlustvortrag		127.677,61	-480.969,44
IV. Jahresfehlbetrag		-1.682.864,41	458.647,05
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>		21.793,16	22.990,45
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	640.211,00		579.404,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		662,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>1.206.787,91</u>	1.846.998,91	2.605.925,81
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.870.352,89 (€ 504.725,30)	3.870.352,89		504.725,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 780.541,90 (€ 803.623,46)	2.988.396,24		1.711.262,12
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 2.981,59 (€ 13.297,96) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 6.620,39 (€ 26.170,94)	<u>6.620,39</u>	6.865.369,52	26.170,94
		<hr/>	<hr/>
		<u>14.745.435,49</u>	<u>13.145.278,93</u>



## Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		19.388.836,48	19.261.847,58
2. sonstige betriebliche Erträge		483.809,65	511.195,79
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.075.275,87		4.166.924,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.485.768,32</u>	5.561.044,19	1.190.876,28
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.852.673,19		8.281.338,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 701.225,53 (€ 649.581,35)	<u>2.356.695,59</u>	11.209.368,78	2.177.297,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.336.241,00	1.158.099,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.310.934,99	2.086.093,12
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		273,17	1.202,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an die Stadt Wuppertal € 36.202,53 (€ 47.655,46) - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 45.571,97 (€ 33.963,49)		<u>81.774,50</u>	<u>81.618,95</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-1.626.444,16	631.997,47
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.628,04		10.720,43
11. sonstige Steuern	<u>52.792,21</u>	56.420,25	162.629,99
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>		<u>1.682.864,41</u>	<u>-458.647,05</u>

## Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal

### Anhang für das Geschäftsjahr 2015

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### 1.1 Allgemeine Angaben

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung betriebsbedingter Anpassungen entsprechend § 22 EigVO NRW nach § 266 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 23 EigVO NRW nach § 275 HGB aufgestellt und entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

##### 1.2 Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden auf Basis der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und für die Zugänge zeitanteilig vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ist wie folgt festgelegt:

	<u>Jahre</u>
Geschäfts- und Betriebsbauten	
- Gebäude	25 - 100
- Platzbefestigungen	10
Technische Einrichtungen	4 - 10
Fahrzeuge der Straßenreinigung	
- Kleinkehrmaschinen	5
- Arbeitsmaschinen	6 - 12
- Kehrmaschinen	6
- Streufahrzeuge	6 - 8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
- LKW	8
- PKW	6
- Büromöbel	10
- EDV-Hardware	3 - 4
- Übrige	5 - 10

Nachträgliche Anschaffungskosten werden über die Restnutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes abgeschrieben.

In den aktivierten **Anlagen im Bau** sind T€ 13 Zinsen für Fremdkapital enthalten, welches zur Finanzierung des Neubaus verwendet wird.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem gewogenen Durchschnittspreis.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Für Pensionsverpflichtungen auf Grund beamtenrechtlicher Vorschriften werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Der Ansatz der Pensionsverpflichtung erfolgt gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5 % (nach den Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung) und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** sowie die Abschreibungen sind im Anlagenpiegel (Anlage 3/12) dargestellt.

In den Bilanzposten Fahrzeuge der Straßenreinigung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zur Durchführung der Aufgaben des Eigenbetriebs folgende Fahrzeuge enthalten:

	2015	2014
Streuwagen	39	40
Kehrmaschinen	33	34
Kipper	21	23
Arbeitsmaschinen	6	4
PKW	6	6
Schneefräser	2	2
LKW	11	3
Anhänger	4	3

Die Umstellung der EDV Systeme in der Materialwirtschaft auf COSware bzw. in der Buchhaltung auf Diamant wurden zum Anlass genommen die Klassifizierungen der Fahrzeuge in 2015 weiter zu spezifizieren. Folgenden Fahrzeugbestand weist der ESW zum Stichtag 31.12.2015 im Anlagevermögen aus (ohne Miet- und Leasingfahrzeuge).

Abroller (ABR)	1
Anhänger (ANH)	3
Großkehrmaschinen (GKM)	15
Kleinkehrmaschinen (KKM)	7
Kleinstkehrmaschinen (KSKM)	13
Kehrrichtsammelfahrzeuge (KSF)	6
Lastkraftwagen (LKW)	7
Personenkraftwagen (PKW)	8
Radlager (RDL)	3
Stapler (STP)	1
Winterdienstfahrzeug (WDF)	33
Zugmaschinen (ZGM)	5



Das **Eigenkapital** des ESW hat sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

	Anfangsbestand €	Zugänge €	Abgänge €	Endbestand €
Stammkapital	7.000.000,00	0,00	0,00	7.000.000,00
Allgemeine Rücklage	716.460,70	0,00	-150.000,00	566.460,70
Verlustvortrag	-480.969,44	0,00	608.647,05	127.677,61
Jahresergebnis 2014	458.647,05	0,00	-458.647,05	0,00
Jahresergebnis 2015	<u>0,00</u>	<u>-1.682.864,41</u>	<u>0,00</u>	<u>-1.682.864,41</u>
	<u>7.694.138,31</u>	<u>-1.682.864,41</u>	<u>0,00</u>	<u>6.011.273,90</u>

Die Betriebsleitung schlägt in Abstimmung mit der Kämmerei vor, das Jahresergebnis 2015 in Höhe von € -1.682.864,41 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	€
01.01.2015	579.404,00
Zuführung	<u>60.807,00</u>
31.12.2015	<u><u>640.211,00</u></u>

Der Wert der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach handelsrechtlicher Bewertung gem. § 253 Abs. 2 HGB (Teilwertmethode, Rententrend 1%) hätte bei voller Zuführung des Unterschiedsbetrags aus der BilMoG-Umstellung zum Stichtag T€ 806 betragen und liegt damit T€ 166 über dem passivierten Wert.

b) Steuerrückstellungen

	01.01.2015	Auflösung Verbrauch	Zuführung	31.12.2015
	€	€	€	€
Körperschaftsteuer	319,00	319,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	343,00	343,00	0,00	0,00
	<u>662,00</u>	<u>662,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

c) sonstige Rückstellungen

	01.01.2015	Verbrauch	Auflösung/ Umgliederung*	Zuführung	31.12.2015
	€	€	€	€	€
Resturlaub / Überstunden	676.187,94	676.187,94	0,00	628.494,28	628.494,28
Jubiläum	33.279,00	3.150,00	0,00	6.192,00	36.321,00
unständige Bezüge	205.492,63	205.492,63	0,00	166.472,63	166.472,63
kommunaler Schadensausgleich	80.000,00	80.000,00	0,00	94.000,00	94.000,00
Abschlusskosten	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Innenrevision	16.000,00	16.000,00	0,00	16.000,00	16.000,00
Winterdienstleistungen					
Tiefbauamt	14.500,00	14.500,00	0,00	0,00	0,00
Leistungsentgelte (LOB)	198.000,00	198.000,00	0,00	218.500,00	218.500,00
Archivierung	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Lohnfortzahlung Todesfall	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00
§ 6 KAG NRW 2013	174.967,24	0,00	187.175,24	12.208,00	0,00
§ 6 KAG NRW 2014 *	200.777,00	0,00	203.657,00	2.880,00	0,00
Rückzahlungsver- pflichtung Winterdienst *	906.802,00	0,00	906.802,00	0,00	0,00
ausstehende Rechnungen	44.200,00	44.200,00	0,00	0,00	0,00
übrige	8.720,00	8.719,37	0,63	0,00	0,00
	<u>2.605.925,81</u>	<u>1.276.249,94</u>	<u>1.297.634,87</u>	<u>1.174.746,91</u>	<u>1.206.787,91</u>

Die Rückzahlungsverpflichtungen aus den Winterdienstleistungen für die Stadt sowie die Rückstellung gem. § 6 KAG werden abweichend vom Vorjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wuppertal ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

Insgesamt wurden bei den mit \* markierten Positionen Beträge von € 1.040.671,00 aus den sonstigen Rückstellungen in die Verbindlichkeiten umgegliedert.



Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** zeigt der nachfolgend aufgeführte Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Art der Sicherheit
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 3.870.352,89	€ 3.870.352,89	€ 0,00	€ 0,00	Eigentumsvorbehalt
Verb. ggü. der Gemeinde	€ 2.988.396,24	€ 780.541,90	€ 907.638,66	€ 1.300.215,68	ohne
sonstige Verbindlichkeiten	€ 6.620,39	€ 6.620,39	€ 0,00	€ 0,00	ohne
<b>Gesamt</b>	<b>€ 6.865.369,52</b>	<b>€ 4.657.515,18</b>	<b>€ 907.638,66</b>	<b>€ 1.300.215,68</b>	

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde ist mit € 907.638,66 ein Darlehen enthalten. Dieses wurde zur Eigenbetriebsgründung 1994 in Höhe von 25,1 Mio. DM (12.833.426 €) aufgenommen. Die jährliche Tilgung beläuft sich auf 357.904,32 €. Das Darlehen wird im Februar 2018 vollständig getilgt sein.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€
Straßenreinigung	14.992.791,84	13.949.278,87
Fuhrpark	3.888.555,25	4.816.728,71
Vermietung und Verpachtung	<u>507.489,39</u>	<u>495.840,00</u>
	<u><u>19.388.836,48</u></u>	<u><u>19.261.847,58</u></u>

Der **Personalaufwand** stellt sich wie folgt dar:

	<u>€</u>
Löhne und Gehälter	8.437.538,72
Beamten-Vergütungen	107.086,34
Veränderung Personalkostenrückstellung / Sonstige Personalkosten	308.048,13
Sozialabgaben	1.638.372,48
Altersversorgung	669.388,73
Versorgungsbezüge Beamte	31.836,80
Beihilfen	<u>17.097,58</u>
	<u><u>11.209.368,78</u></u>

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer hat sich zum 31.12.2015 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2015		31.12.2014	
	<u>Ist</u>	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	<u>Soll</u>
Beamte	3	3	3	3
Angestellte	22	21	21	21
Arbeiter	<u>188</u>	<u>185</u>	<u>182</u>	<u>202</u>
Gesamt	<u><u>213</u></u>	<u><u>209</u></u>	<u><u>206</u></u>	<u><u>226</u></u>

Vom Abschlussprüfer wurde im Geschäftsjahr 2015 für Abschlussprüfungsleistungen der Vorjahre T€ 19 und für Steuerberatungsleistungen T€ 8 berechnet.

Das für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt T€ 19.

In den ausgewiesenen Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund der verkürzten Restnutzungsdauer der Gebäude in Höhe von T€ 1.145 enthalten.

Der Ertragsteueraufwand entfällt in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### **3. Sonstige Angaben**

#### **3.1 Sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen aus Leasingverträgen für zwölf Kleinräumgeräte für den Winterdienst sowie für neun Mannschaftstransportfahrzeuge.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen beträgt T€ 518.

Daneben besteht zum Stichtag ein Bestellobligo aus Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von netto T€ 3.584.

### 3.2 Betriebsleitung

Die Betriebsleitung setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Wolfgang Herkenberg, Betriebsleiter
- Herr Michael Drecker, Betriebsleiter (Gesamtbezüge im Geschäftsjahr: € 53.686,43)

Herr Wolfgang Herkenberg ist zum 30. Juni 2016 als erster Betriebsleiter ausgeschieden. Zum 01. Juli 2016 wurde Herr Martin Bickenbach zum ersten Betriebsleiter bestellt.

Der versicherungsmathematische Barwert der Versorgungsansprüche von Herrn Drecker nach dem Beamtenversorgungsgesetz beträgt zum Stichtag € 518.973,00. Diese wurden in voller Höhe passiviert.

### 3.3 Umsätze mit nahestehende Unternehmen

Dienstleitungen und Käufe mit der Stadt und verbundenen Unternehmen		2015	
	Debitor	Kreditor	
Stadt		20.731.251,58	
WSW Stadtwerke	45014000	62.768,46	5129000 2.929,74
WSW Energie & Wasser	45014002	187.562,08	4492000 339.189,52
WSW Netz GmbH			876500 0,00
WSW mobil	45014001	47.609,21	8805000 63.964,30
AWG	45015000	2.842.519,39	4209000 6.299.314,37
AWG	8000001-27	1.253.385,13	4596000 1.700,00
KiJu	35104660		15144510
GMW	3000000-4,10,20,40	192.319,63	16506010 32.907,03
APH	45009000	840,00	15004300 16.000,00
APH	35004300	12.245,33	08462 445,00
APH Service	35004301	6.885,11	
GWG mbH	47140000	1.322,92	
WAW			16760000 63.469,66
		<u>25.338.708,84</u>	<u>6.819.919,62</u>

Ausgewiesen werden die Jahresverkehrszahlen lt. den entsprechenden Personenkonten gekürzt um etwaige Umsatzsteuer- bzw. Vorsteuerbeträge.

### 3.4 Betriebsausschuss

Nach der Kommunalwahl im August 2009 werden die Aufgaben des Betriebsausschusses vom Ratsausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wahrgenommen. Diesem Ratsausschuss gehörten zum 31.12.2015 folgende ordentliche Mitglieder an:

Herr Manfred Todtenhausen (Vorsitzender) Elektromeister / Geschäftsführer

Herr Gregor Ahlmann (stv. Vorsitzender), Wissenschaftlicher Referent

Herr Heinrich-Günter Bieringer, Polizeibeamter

Herr Michael-Georg von Wenczowsky, Schornsteinfegermeister

Herr Kurt-Joachim Wolfgang, Rentner

Herr Heiko Meins, Elektrotechniker

Herr Detlef-Roderich Roß, Rentner

Herr Ioannis Stergiopoulos, Kaufmann

Herr Lukas Twardowski, Arbeitsvermittler

Herr Paul Yves Ramette, Sozialversicherungsfachangestellter

Herr Sascha Carsten Schäfner, Organisationsreferent

Herr Jörg-Henning Schwerdt, Sozialbeamter/Dipl.-Designer

Herr Axel Straub, Betriebsleiter

Herr Heiner Fragemann (stv. Ausschussmitglied), päd. Mitarbeiter

Frau Ilona Schäfer (stv. Ausschussmitglied), med.-techn. Assistentin

Herr Heribert Stenzel (stv. Ausschussmitglied), öffentl. bestellter Vermessungsingenieur

Die Sitzungsgelder des Ratsausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Jahr 2015 betragen insgesamt € 1.664,40. Der Anteil der Sitzungsgelder, der auf die Tätigkeit im Betriebsausschuss des ESW entfällt, kann nicht zuverlässig ermittelt werden. Der Gesamtbetrag der Sitzungsgelder verteilt sich auf die Mitglieder wie folgt:

	<u>€</u>
<u>Stadtverordnete</u>	
Ahlmann, Gregor	53,40
Bieringer, Heinrich-Günter	53,40
Meins, Heiko	53,40
Grüning, Guido	17,80
Kik, Thomas	35,60
Ramette, Yves	53,40
Schäfer, Ilona	17,80
Stergiopoulos, Ioannis	71,20
Todtenhausen, Manfred	71,20
Twardowski, Lukas	53,40
Wolffgang, Kurt-Joachim	53,40
<u>sachkundige Bürger und Einwohner</u>	
Blass, Guido	94,20
Brüssermann, Christoph	62,80
Dickten, Stefan	31,40
Meyer, Uwe	94,20
Partyka, Piotr	62,80
Roß, Detlef-Roderich	125,60
Schäfner, Sascha Carsten	125,60
Schultze, Günter	94,20
Schwerdt, Jörg-Henning	125,60
Steinhofer, Tim	94,20
Straub, Axel	125,60
von Nolting, Kurt	31,40
von Wenczowsky, Michael-Georg	62,80
	<u><u>1.664,40</u></u>

### **3.5 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer belief sich auf :

Beamte:	3
Angestellte:	20
Arbeiter:	181

Wuppertal, den 29. September 2016

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal  
Martin Bickenbach  
Michael Drecker  
Betriebsleitung

**Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal**

**Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015**

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2014 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	162.414,00	15.893,00	0,00	178.307,00	35.004,00	29.249,00	0,00	64.253,00	114.054,00	127.410,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	162.414,00	15.893,00	0,00	178.307,00	35.004,00	29.249,00	0,00	64.253,00	114.054,00	127.410,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.569.840,00	0,00	0,00	10.569.840,00	6.020.510,50	1.370.830,00	0,00	7.391.340,50	3.178.499,50	4.549.329,50
2. technische Anlagen und Maschinen	2.311.142,09	171.790,00	228.859,59	2.254.072,50	1.344.588,02	197.267,00	234.788,00	1.307.067,02	947.005,48	966.554,07
3. Fahrzeuge der Straßenreinigung	8.940.342,00	277.409,00	566.533,00	8.651.218,00	6.118.765,00	608.281,00	515.158,00	6.211.888,00	2.439.330,00	2.821.577,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.086.416,26	110.956,00	26.212,00	2.171.160,26	1.712.004,00	130.614,00	22.479,00	1.820.139,00	351.021,26	374.412,26
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.620,00	3.155.869,66	0,00	3.232.489,66	0,00	0,00	0,00	0,00	3.232.489,66	76.620,00
Summe Sachanlagen	23.984.360,35	3.716.024,66	821.604,59	26.878.780,42	15.195.867,52	2.306.992,00	772.425,00	16.730.434,52	10.148.345,90	8.788.492,83
Summe Anlagevermögen	24.146.774,35	3.731.917,66	821.604,59	27.057.087,42	15.230.871,52	2.336.241,00	772.425,00	16.794.687,52	10.262.399,90	8.915.902,83



Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2015

	Gesamt		Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Betriebszweige					
			Verwaltung		Straßenreinigung		Fahrzeugunterhaltung		Vermietung und Verpachtung	
	2015 €	2014 €	2015 €	2014 €	2015 €	2014 €	2015 €	2014 €	2015 €	2014 €
1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.047.907,69	4.166.924,80	300.135,14	305.323,74	1.469.589,42	1.173.396,50	2.278.183,13	2.688.204,56	0,00	0,00
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.513.136,50	1.190.876,28	50.777,15	52.898,43	1.092.542,74	685.593,17	369.816,61	452.384,68	0,00	0,00
3. Personalaufwand	9.878.452,05	9.809.054,73	712.945,58	652.126,74	7.480.589,38	7.394.179,68	1.658.666,09	1.762.748,31	26.251,00	0,00
4. Aufwendungen für Altersversorgung	701.225,53	649.581,35	68.908,77	57.308,07	512.211,06	474.068,47	120.105,70	118.204,81	0,00	0,00
5. Abschreibungen	2.336.241,00	1.158.099,00	679.479,00	196.074,00	869.018,00	856.114,00	787.744,00	105.911,00	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.774,50	81.618,95	44.346,97	46.539,59	32.188,80	28.019,21	5.085,61	7.060,15	153,12	0,00
7. Steuern	56.420,25	173.350,42	0,00	18,55	5.470,98	18.996,71	50.949,27	154.335,16	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.518.110,54</u>	<u>2.086.093,12</u>	<u>484.751,66</u>	<u>765.455,95</u>	<u>2.222.031,84</u>	<u>1.867.071,33</u>	<u>-315.818,83</u>	<u>-546.434,16</u>	<u>127.145,87</u>	<u>0,00</u>
9. Summe der Aufwendungen	<u>21.133.268,06</u>	<u>19.315.598,65</u>	<u>2.341.344,27</u>	<u>2.075.745,07</u>	<u>13.683.642,22</u>	<u>12.497.439,07</u>	<u>4.954.731,58</u>	<u>4.742.414,51</u>	<u>153.549,99</u>	<u>0,00</u>
10. Umlage Verwaltung auf die Betriebszweige	0,00	0,00	-2.341.344,27	-2.003.979,65	1.392.302,23	1.089.831,65	292.620,19	394.287,08	656.421,85	519.860,92
11. Leistungsausgleich der Betriebszweige	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>179.745,59</u>	<u>178.272,04</u>	<u>-224.681,98</u>	<u>-208.125,58</u>	<u>44.936,39</u>	<u>29.853,54</u>
12. Summe Aufwendungen 1-11	<u>21.133.268,06</u>	<u>19.315.598,65</u>	<u>0,00</u>	<u>71.765,42</u>	<u>15.255.690,04</u>	<u>13.765.542,76</u>	<u>5.022.669,79</u>	<u>4.928.576,01</u>	<u>854.908,23</u>	<u>549.714,46</u>
13. Umsatzerlöse	19.388.836,48	19.261.847,58	519,39	50,00	14.994.428,34	13.951.041,58	3.887.788,75	4.816.956,00	506.100,00	493.800,00
14. Sonstige betriebliche Erträge	<u>226.845,78</u>	<u>511.195,79</u>	<u>46.159,08</u>	<u>70.513,09</u>	<u>134.634,27</u>	<u>395.045,17</u>	<u>46.052,43</u>	<u>45.637,53</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Umbuchung Erlöse(Hilfs-u.allg.Kostenstellen)	-165.551,78	0,00	-46.951,64	0,00	-110.863,18	0,00	-7.736,96	0,00	0,00	0,00
15. Betriebsergebnis	-1.683.137,58	457.444,72	-273,17	-1.202,33	-237.490,61	580.543,99	-1.096.565,57	-65.982,48	-348.808,23	-55.914,46
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>273,17</u>	<u>1.202,33</u>	<u>273,17</u>	<u>1.202,33</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
17. Jahresüberschuss /-verlust (-)	<u>-1.682.864,41</u>	<u>458.647,05</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-237.490,61</u>	<u>580.543,99</u>	<u>-1.096.565,57</u>	<u>-65.982,48</u>	<u>-348.808,23</u>	<u>-55.914,46</u>

# Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### Rahmenbedingungen

Der Betrieb führt die Bezeichnung „Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal“ und wird organisatorisch und wirtschaftlich selbständig entsprechend den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt (eigenbetriebsähnliche Einrichtung).

In der geänderten Betriebssatzung hat der Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 10. Mai 1999 beschlossen, den Betrieb mit den Aufgaben Straßenreinigung, Winterdienst und Fahrzeugunterhaltung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung zu führen.

Die Straßenreinigung beinhaltet die Entfernung aller Verunreinigungen von der Straße, die die Hygiene oder das Stadtbild nicht unerheblich beeinträchtigen oder eine Gefährdung des Verkehrs darstellen können. Unter das Aufgabengebiet des Winterdienstes fällt die Freihaltung und Räumung von Schnee und Eis auf Wuppertals Straßen, Treppen und öffentlichen Wegen. Zur Fahrzeugunterhaltung gehört die Beschaffung, Reparatur und Instandhaltung, insbesondere von städtischen Fahrzeugen.

Eine Anpassung der Betriebssatzung an die neue Eigenbetriebsverordnung NRW hat der Rat der Stadt Wuppertal am 26.09.2005 beschlossen.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Ertragslage

Der Erfolgsplan des Betriebes sah für 2015 Betriebserträge in Höhe von 21.122 T€ und Aufwendungen in Höhe von 20.872 T€ vor. Unter Berücksichtigung von Zinserträgen und sonstigen Steuern in Höhe von 3 T€ ergab sich hieraus ein geplanter Jahresgewinn in Höhe von 247 T€. Die Straßenreinigungssatzung wurde entsprechend angepasst. Bedingt durch die in der Sparte Straßenreinigung insgesamt erwarteten Aufwendungen und Erträge sowie durch verschiedene Vorjahreseinflüsse wurde im Jahr 2015 eine Gebührenerhöhung von rd. 5,01 % erforderlich.

Nach Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 1.683 T€. Der Jahresverlust verteilt sich auf die Bereiche

Verwaltung	+	0 T€
Straßenreinigung	-	237 T€
Fahrzeugunterhaltung	-	1.097 T€
Vermietung und Verpachtung	-	349 T€
		<hr/>
Summe:	-	1.683 T€
		<hr/> <hr/>

In diesem Ergebnis sind Sonderabschreibungen in Höhe von 1.145 T€ (davon 684 T€ Werkstatt und 461 T€ Sozial- und Verwaltungsgebäude) berücksichtigt.

Für den Winterdienst 2015 und die hierfür dringend erforderlichen Planungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, die Vor- und Nachbereitungsarbeiten sowie der Zeiten, in denen auf Grund der winterlichen Witterungsbedingungen der Einsatz von Kehrmaschinen nicht möglich ist, wurden wie im Vorjahr 25 % der Gesamteinsatztage der Straßenreinigung dem Winterdienst zugeordnet.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

### **Straßenreinigung**

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Reinigungsgebühren	7.147 T€	7.315 T€
Erlöse für den Winterdienst	1.476 T€	1.861 T€
Öffentliches Interesse	2.888 T€	3.101 T€
Reinigungsleistungen für die Stadt	37 T€	42 T€
Winterdienstleistungen für die Stadt (Gehwegwinterdienst)	1.749 T€	2.091 T€
gewerbliche Reinigungen	184 T€	167 T€
Papierkorbentleerung	469 T€	416 T€
<b>Summe Sparte Reinigung</b>	<b>13.950 T€</b>	<b>14.993 T€</b>
<b>Fuhrpark</b>		
Erlöse	2.955 T€	2.511 T€
a. Fahrzeugunterhaltung		
Erlöse a. Treibstoffverkauf	1.862 T€	1.378 T€
<b>Summe Sparte Fuhrpark</b>	<b>4.817 T€</b>	<b>3.889 T€</b>
<b>Vermietung und Verpachtung</b>	<b>495 T€</b>	<b>507 T€</b>
<b>Gesamt</b>	<b>19.262 T€</b>	<b>19.389 T€</b>

### Straßenreinigung/Winterdienst

Bedingt dadurch, dass sich die Aufwendungen für die Durchführung des Winterdienstes auf das ganze Jahr gesehen auf normalem Niveau bewegt haben, ergibt sich unter Einbeziehung der Gebührenergünstigkeit aus dem operativen Geschäft insgesamt in dieser Sparte ein positives Ergebnis in Höhe von ca. 319 T€. (120 T€ Reinigung / 199 T€ Winterdienst). In diesem ist die Belastung der Sonderabschreibungen in Höhe von ca. 105 T€ durch das Sozial- und Verwaltungsgebäude bereits berücksichtigt. Für den positiven Abschluss der Sparte ist vor allem eine Steigerung der insgesamt veranlagten Frontmeter in der Straßenreinigung, die zu Mehreinnahmen gegenüber dem Plan geführt haben verantwortlich. Bei den erfassten Straßenreinigungsmengen inkl. des Herbstlaubes und der Sinkkastenrückstände wurde eine leichte Steigerung in 2015 verzeichnet. Die Umsatzerlöse aus Straßenreinigungsgebühren betreffen ausschließlich die Sollstellungen für das Wirtschaftsjahr.

## Fahrzeugunterhaltung/Fuhrpark

Der Fuhrpark generiert seine Umsatzerlöse unverändert aus der Unterhaltung von Fahrzeugen des Konzerns Stadt Wuppertal. Die Fahrzeugunterhaltung und der Fuhrpark schließt mit einer Unterdeckung in Höhe von 1.097 T€ ab. Davon sind 684 T€ bedingt durch den einmaligen Sondereffekt der Abschreibung des Werkstattgebäudes und 104 T€ durch die Sonderabschreibung des Sozial- und Verwaltungsgebäudes. Der verbleibende Fehlbetrag von rd. 309 T€ resultiert aus rückläufigen Umsatzerlösen gegenüber dem Vorjahr. Durch den Abriss der Tankstelle auf dem Betriebsgelände wurde der bisherige Materialzuschlag für Kraftstoffe von 10 % des Einkaufspreises auf 2 Cent je Liter Kraftstoff abgesenkt. Dies verursachte einen Erlösrückgang von ca. 150 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Des Weiteren erfolgt bei der Fahrzeugunterhaltung eine aufwandsgerechtere Abrechnung bei den Werkstattaufträgen, welche in der Kombination mit einem sehr geringen Stundenverrechnungssatz, der weit unter dem marktüblichen Niveau liegt, ebenfalls zu einer Unterdeckung geführt hat. Eine weitere reduzierte Erlösponente sind die Leasingumsätze, die sich durch die Verringerung der Anzahl der Leasingfahrzeuge bei der Stadt Wuppertal ergibt. Für das Jahr 2016 ist der Stundenverrechnungssatz in einem ersten Schritt angepasst worden.

## Verwaltung einschl. Vermietung und Verpachtung

Seit der Überleitung der Abfallwirtschaft stellt der ESW unverändert der Betriebsabteilung der AWG entsprechende Sozialräume, Freiflächen und Garagenstellplätze zur Verfügung. Die AWG und der ESW nutzen die Flächen gemeinsam für die Unterbringung von Personal und Geräten. Die Verteilung der Kosten erfolgt hierbei verursachungsgerecht. Das Pachtentgelt wird mit der AWG jährlich neu vereinbart. Der Bereich „Verpachtung“ schließt im Berichtsjahr mit einer Unterdeckung in Höhe von 349 T€ ab. Ursache war auch hier hauptsächlich der einmalige Effekt der Sonderabschreibung des Sozial- und Verwaltungsgebäudes in Höhe von 252 T€. Ohne diesen hätte die Sparte Vermietung und Verpachtung mit einer deutlich geringeren Unterdeckung (97 T€) abgeschlossen.

## Investitionen und Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 576 T€ aktiviert. Neu angeschafft wurden u.a. vier Kleinkehrmaschinen, 1 PKW für die Werkstatt und zwei PKW für die Aufsicht. Außerdem wurde ein neuer Laubsaugcontainer angeschafft und die beiden externen Stützpunkte in der Dahler Str. und im Barmer Rathaus möbliert. Für die Software der Tourenplanung und Objektverwaltung wurde eine Erweiterung angeschafft. Die Innenstadtbereiche wurden mit 100 neuen Papierkörben nachgerüstet. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus den erwirtschafteten Abschreibungen.

Durch den Beginn der Baumaßnahmen zur Modernisierung des Standortes belaufen sich die bisher getätigten Investitionen auf 3,23 Mio. €. Diese werden im Anlagevermögen als „Anlagen im Bau“ geführt und bei deren Fertigstellung aktiviert.

## Personalbereich

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich zum Stichtag 31.12.2015 auf 204 Mitarbeiter. Hierin enthalten sind 3 Beamte und 201 ständig Beschäftigte.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

	<b>Abschlussjahr</b>		<b>Vorjahr</b>
Löhne	8.438 T€		7.818 T€
Gehälter			
Vergütungen	107 T€		105 T€
Veränderung Personalkostenrückstellung	308 T€		358 T€
Sozialabgaben	1.638 T€		1.518 T€
Altersversorgung	701 T€		650 T€
Beihilfen	17 T€		10 T€
<b>Gesamt</b>	<b>11.209 T€</b>		<b>10.459 T€</b>

## 2.2 Finanzlage

Zum Bilanzstichtag übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen die liquiden Mittel zusammen mit den kurzfristigen Vermögensgegenständen, insbesondere den Forderungen gegenüber der Gemeinde. Das finanzielle Gleichgewicht war im Wirtschaftsjahr 2015 jederzeit sichergestellt, der Betrieb war jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Prüfung gem. § 53 HGrG hat zu keinen besonderen Feststellungen geführt.

## 2.3 Vermögenslage

Gemäß Ratsbeschluss vom 09.12.2015 wurde, wie vorgeschlagen, der Jahresgewinn 2014 in Höhe von 458.647,05 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Restbuchwerte der Anlagegüter sind im Geschäftsjahr unter Außerachtlassung der Anzahlungen und Anlagen im Bau von 8.839 T€ auf 7.029 T€ gesunken. Die Bilanzstruktur ist mit ihrem Schwerpunkt im langfristigen Bereich unverändert geblieben.

Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 40,8 % gegenüber 58,5 % zum 31.12.2014.

Das negative Betriebsergebnis resultiert hauptsächlich durch die einmaligen Sonderabschreibungen in Höhe von 1.145 T€. Die Umsatzerlöse sind ggü. dem Vorjahr geringfügig gestiegen, trotz teilweise gesunkener Umsätze im Bereich des Fahrzeugmanagements. Die Vermögenslage ist als stabil einzuschätzen, die Eigenkapitalausstattung ist nach wie vor auskömmlich.

### III. Prognosebericht

#### Wirtschaftliche Perspektive für 2016 und Folgejahre

Am 14.12.2015 hat der Rat der Stadt Wuppertal den Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 förmlich festgestellt.

In derselben Sitzung wurde vom Rat der Stadt eine Senkung der Straßenreinigungsgebühr in Höhe von 2,04 % für das Jahr 2016 beschlossen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 sieht ein positives Ergebnis in Höhe von 90 T€ vor. Das abgelaufene 1. Halbjahr verlief planmäßig, so dass der Betrieb ein Jahresergebnis in Höhe von ca. 300 T€ erwartet. In diesen Zahlen ist die notwendige Sonderabschreibung aufgrund der verkürzten Restnutzungsdauer der Werkstatt und Sozialgebäude i.H.v. rd. 1,1 Mio€ nicht enthalten.

Der Stellenplan wurde aktualisiert und für das Jahr 2016 den tatsächlichen Begebenheiten angepasst.

Im Bereich der Straßenreinigung wurde die Organisationsstruktur vom Grundsatz überarbeitet, mit dem Ziel, die Fahrwege der Reinigungskolonnen zu reduzieren, dezentrale Standorte zu finden und die Arbeitszeit effektiver zu gestalten. Auch die bestehende Pausenregelung wurde den neuen Gegebenheiten angepasst.

Neben einer Vielzahl von Optimierungsmaßnahmen wurden die Gruppenarbeit sowie die Neuplanung der Reinigungsgebiete in der Straßenreinigung eingeführt. Für diese Umstellung der Reinigungsorganisation wurden innerbetrieblich Arbeitsgruppenleiter (AGL) ausgewählt, denen zukünftig die Führungsverantwortung im Team obliegt. Die Gruppenarbeit in Verbindung mit der neu eingeführten Tourenplanungssoftware hat sich im operativen Geschäft als sehr positiv dargestellt.

Ein erster dezentraler Standort wurde zum 01.01.2014 angemietet und in Betrieb genommen. Weitere zwei Standorte wurden Anfang 2015 angemietet und sind heute ebenfalls in Betrieb. Ab 2016 wurde ein weiterer dezentraler Standort in Vohwinkel bezogen und aktiv an das operative Geschäft angebunden.

Im Rahmen eines Pilotprojektes hat der ESW in Teilbereichen des Stadtgebietes damit begonnen, die Wildkrautbeseitigung durchzuführen. Hierfür wurde eine zusätzliche Spezialmaschine angeschafft die sich leider in der Praxis als nicht standfest zeigte und wieder veräußert wurde. Die Wildkrautentfernung mit großen Spezialmaschinen wurde eingestellt, das Projekt wird jedoch testweise mit kleinem Handgerät weitergeführt.

Nach der Fertigstellung der „Nordbahntrasse“ als Fußgänger- und Radwegeverbindung durch das Wuppertaler Stadtgebiet hat der ESW die Trasse mit Papierkörben und Spendern für Hundekotbeutel ausgestattet. Gleichzeitig hat der ESW dort die regelmäßige maschinelle Reinigung für die Stadt Wuppertal übernommen und die Trasse in die Tourenplanung für den Winterdienst mit aufgenommen.

Der gesamte Kraftstoffbezug aller durch den ESW betreuten Fuhrparks wurde vereinheitlicht und seit dem 01. März 2015 über einen externen Anbieter abgewickelt. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass dies auch für die nächsten Jahre der richtige Schritt war und den Kunden somit eine hohe Flexibilität zur Betankung der Flottenfahrzeuge ermöglicht werden konnte.

Das Neubauprojekt Klingelholl wurde im Jahr 2015 gestartet und der Rohbau für das Gebäude der Werkstatt, Lager und Sozialräume für alle gewerblichen Mitarbeiter der AWG und des ESW ist weit vorangeschritten, sodass von einer Fertigstellung im Frühjahr 2017 auszugehen ist. Neben deutlichen positiven energetischen Aspekten werden sich auch durch den Neubau organisatorische und logistische Abläufe umfangreich verbessern.

Die Aktivierung der Investitionen für die Neubauprojekte wird in den Jahren 2017 ff. zu gestiegenen Abschreibungsaufwendungen führen, welche in kommenden Wirtschaftsplanungen Berücksichtigung finden und sowohl die Entgeltberechnungen als auch die Gebührenkalkulationen belasten.

#### IV. Chancen- und Risikobericht

##### Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

###### Personalbereich

Die Auswirkungen des Personalabbaus bei der Stadt führten dazu, dass der ESW bei Volleinsätzen im Winterdienst Streustellen, welche eigentlich von anderen Ämtern bedient werden sollten, mit übernehmen musste. Diese personellen Engpässe konnten teilweise durch den Einsatz von AWG Mitarbeitern im Rahmen einer Geschäftsbesorgung kompensiert werden. Gleichzeitig konnte so ein Personalüberhang in der Sommerzeit vermieden werden. Hierdurch sollen sowohl Entlastungen für den städtischen Haushalt als auch für den Gebührenzahler realisiert werden. Durch die Neuorganisation des Reinigungskonzeptes der Straßenreinigung ab 2016 ergab sich ein planerischer Bedarf von 16 Stellen im Bereich der Handreinigung und der Kleinkehrmaschinenfahrer.

###### Werkstatt und Fahrzeugmanagement

Im Bereich Werkstatt und Fahrzeugmanagement wurde zum 01.01.2015 eine neue Softwarelösung für den Werkstattbereich, Auftragsabrechnung, Fahrzeugverwaltung und Materialwirtschaft in Betrieb genommen. Eindeutiges Ziel ist hierbei, die eigene Kostentransparenz und die der erbrachten Leistungen aussagefähig und nachvollziehbar für interne und externe Kunden zu gestalten.

Speziell auch für den Fuhrpark der Stadt Wuppertal ist diese IT-Lösung ein wesentlicher Bestandteil, sämtliche Fahrzeugdaten auch aktuell und korrekt darstellen zu können.

Die Werkstatteleistungen werden aktuell für den ESW-eigenen Betriebsbereich sowie für die Stadt Wuppertal einschließlich der Eigenbetriebe, AWG und teilweise WSW-Fuhrpark (bei WSW primär Nutzfahrzeuge) erbracht.

Weiterhin wurde auch das Fahrzeugmanagement für den gesamten städtischen Fuhrpark, mit Ausnahme der Feuerwehr, zum 01.01.2015 per Vertrag auf den ESW übertragen. Primäres Ziel ist hierbei, den gesamten Fuhrpark der Stadt Wuppertal durch administrative Zusatz-Dienstleistungen, wie z. B. gesamte Fahrzeugbeschaffung für die Stadt über den ESW, Festlegung von Fahrzeugstandards, Einführung von Fahrzeugpooling, Fuhrpark-reporting und weitere Dienstleistungen, auch langfristig an den ESW bzw. den Werkstattbereich zu binden.

Eine weitere wesentliche Veränderung war die Einführung von versetzten Schichten im gesamten Bereich der Werkstatt und des Fahrzeugmanagements. Die Betriebszeiten wurden dadurch von 06.00 Uhr – 17.30 Uhr erheblich ausgeweitet und sollen mit dazu beitragen, die Erreichbarkeit für interne und externe Kunden zu verbessern und natürlich die Standzeiten der Fahrzeuge zu reduzieren. Dies soll auch als wichtige Maßnahme und Chance zur langfristigen Kundenbindung dienen.

#### Gebäudebestand

Die umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an dem verbleibenden Gebäudealtbestand (Streugutlager und Wagenhalle) werden auch im Rahmen des Neubauprojektes Klingelholl berücksichtigt.

Auf dieser Basis wurden die Planungen durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH weiter fortgeführt. Die erforderlichen Genehmigungen für den Abriss der beiden oberen Etagen des Parkhauses und den Neubau eines Werkstattgebäudes wurden beantragt und sind erteilt worden, so dass der Abriss der aufstehenden Geschosse des Parkhauses bis Ende 2015 abgeschlossen werden konnte.

In seiner Sitzung am 09.03.2015 hat der Rat der Stadt Wuppertal den Durchführungsbeschluss gefasst, die sukzessive Erneuerung eines Großteils der Betriebsgebäude und die Sanierung/Modernisierung der übrigen Betriebsgebäude des gemeinsamen Betriebsgeländes des ESW und der AWG durch den ESW zu realisieren.

Die AWG mbH unterstützt den ESW weiterhin bei den notwendigen Ausschreibungen, den weiteren Planungen und dem Bau im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung. Die bereits durch die AWG verausgabten Mittel werden durch den ESW erstattet. Die gesamten Baumaßnahmen umfassen den Zeitraum von 2015 bis 2019.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über Kredite, die über den städtischen Haushalt abgebildet werden.

#### Streugutbevorratung

Die Lagerung des Streugutes findet zu Teilen auf dem Betriebsgelände AWG - Korzert 15 (1500 Tonnen), dem Betriebsgelände ESW – Klingelholl 80 (4500 Tonnen) und als Mengenbevorratung bei dem externen Unternehmen Esco (1000 Tonnen) statt.

Die Bevorratung größerer Streusalzmengen, die der Betrieb seit 2011 vorhält, hat sich bewährt. Um in Zukunft Lieferengpässen der Streumittelindustrie vorzubeugen, konnte der Betrieb in der Wintersaison 2015/2016 insgesamt auf einen Bestand in Höhe von ca. 7.000 Tonnen zurückgreifen. Dies sind 1000 Tonnen weniger im Vergleich zum Vorjahr, bedingt durch die Reduzierung einer externen Mengenreservierung in gleicher Höhe.



## Sanierung Streugutlager

Im Rahmen des Neubauvorhabens auf dem Betriebsgelände Klingelholl wurden Probemessungen am Streugutlager durchgeführt. Diese ergaben einen Sanierungsbedarf des Gebäudes. In den kommenden 3 Jahren muss dieses sukzessiv erneuert werden. Da die betontechnischen Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind kann nicht abschließend beurteilt werden ob eine Teilsanierung, Komplettsanierung oder Neubau auf der vorhandenen Unterkonstruktion erfolgen muss. Die Kosten der Dachsanierung wurden bereits anteilig bei der Wirtschaftsplanung 2016/2017 in der Position Unterhaltung von Gebäuden und Hofflächen berücksichtigt. Die Finanzierung erfolgt durch die ab 2013 um 20 Prozentpunkte erhöhte Grundsteuer B (Winterdienst).

## Technische Ausstattung

Die Beschaffung von Fahrzeugen erfolgt weiterhin mit dem eigenen Anspruch, die bestmöglichen lieferbaren Emissionsstandards zu berücksichtigen. Dies ist auch mitunter in einem erstellten Regelwerk „Dienstanweisung zur Beschaffung von Dienstfahrzeugen“, welches der ESW für die Stadt Wuppertal einschließlich der Eigenbetriebe erstellt hat, berücksichtigt.

Weiterhin wurde im Bereich der Straßenreinigung und Winterdienst der Einsatz von Kleinkehrmaschinen weiter ausgebaut. Um diesen Einsatz auch wirtschaftlich gestalten zu können, d. h. auch sehr lange Stillstandzeiten für z. B. Winterdienstfahrzeuge im Sommer bzw. Kehrmaschinen im Winter möglichst zu vermeiden, wird auch hier an der Philosophie der Wechselsysteme festgehalten. Unter diesem ist der Einsatz eines Geräteträgers zu verstehen, welcher im Sommer einen Kehrmaschinenaufbau und im Winter flexibel mit einem Streuaufsatz umgerüstet werden kann.

Viele öffentliche Flächen in Innenstadtlagen, u.a. der Umbau Döppersberg, werden z.Z. aufwändig neu gestaltet. Um ein bestmögliches und nachhaltiges Reinigungsbild erreichen zu können, muss hier auf die modernste lieferbare Gerätetechnik zurückgegriffen werden. Zudem ist eine konzeptionelle Überarbeitung der Reinigungspläne im Innenstadtbereich erforderlich. Im Berichtsjahr wurden, unter Berücksichtigung von Interkommunalem Erfahrungsaustausch, Geräte und Maschinen getestet und bei entsprechender Eignung beschafft. Die erforderlichen Investitionen in diesen Bereichen werden zum überwiegenden Teil über Gebühren refinanziert.

## Maßnahmen zur Risikofrüherkennung

Beim ESW werden bestehende Risiken regelmäßig und zeitnah überwacht, um rechtzeitig Maßnahmen zur Steuerung ergreifen zu können.

Verschiedene Ziele dienen hierbei zur Steuerung des gesamten Betriebes und seiner Betätigungsfelder.

Das Finanzziel ist die Erreichung eines positiven Betriebsergebnisses und eine möglichst stabile Gebührenbelastung der Wuppertaler Bürger bei der Kalkulation der Straßenreinigunggebühren.

Jedes Quartal wird ein Bericht erstellt, aus dem die aktuelle finanzwirtschaftliche Lage des Betriebes, das Quartalsergebnis und die Prognose zum Jahresende ersichtlich wird.

In der Darstellung sind auch die Vorjahreswerte und Planwerte des laufenden Jahres enthalten. Auf vorhersehbare negative Abweichungen des Betriebsergebnisses kann so zeitnah reagiert werden und es können Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses ergriffen werden.

Monatlich werden die Finanzbudgets der Sparten kontrolliert, so dass auf zu hohe variable Aufwendungen reagiert werden kann. Ab dem Geschäftsjahr 2016 wird die Finanzbuchhaltung auf eine neue Software umgestellt. Diese ermöglicht durch ein ausgebautes Berichtswesen ein noch effizienteres Controlling.

Zur Sicherung und Überwachung der Liquidität werden täglich Kontoauszüge verbucht, zudem hat sich der ESW dem „cashpooling“ der Stadt angeschlossen. Überschüssige Liquidität wird täglich der Stadt zur Verfügung gestellt (und verzinst), benötigte Gelder zur Begleichung von Kreditorenrechnungen werden ebenfalls terminlich abgestimmt von der Stadt auf das betriebseigene Sparkassenkonto überwiesen.

Die Wirtschaftsplanung für das folgende Jahr und die Berechnung der kostendeckenden Entgelte erfolgt auf Basis der Analyse der Werte für das laufende und das vergangene Jahr. Veränderungen für das zu planende Jahr werden ermittelt und entsprechend berücksichtigt. Durch die Wirtschaftsplanung ergeben sich die Sollwerte für das kommende Jahr.

Ein weiteres Ziel ist die Bürgerzufriedenheit und die Kundenorientierung. Die Bearbeitungszeiten von Hinweisen und Anregungen aus der Bevölkerung oder der Politik zu den Bereichen der Straßenreinigung und des Winterdienstes werden minimiert.

Inzwischen wurde der komplette Winterdienst (Fahrbahn und Gehwege) überarbeitet und in weiten Teilen neu organisiert. Zusammen mit einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit konnte auch das Image des Betriebes weiter verbessert werden.

Die Werkstattleitung pflegt einen sehr engen Austausch mit vergleichbaren – primär kommunalen – Betrieben, um somit vor anstehenden Beschaffungsmaßnahmen entsprechend auch andere Erfahrungswerte mit berücksichtigen zu können. So ist sichergestellt, dass spezielle Kenntnisse über die angebotenen Produkte einem großen Kreis von Fachleuten zugänglich werden. Das Risiko von Fehlkäufen wird auf diese Art minimiert.

Beim Einkauf wird zudem auf Typenreinheit geachtet, um in der Folge auch die Lagerhaltung so gering wie möglich zu halten.

Ein weiterer wesentlicher Faktor ist auch in dem Bereich Werkstatt und Lager, sich auf die stetig steigenden Ansprüche und Veränderungen in der Fahrzeugtechnologie und Materialwirtschaft einzustellen. So wurden im Rahmen der Ausbildungsplanung für 2016 beim ESW die Ausbildungsberufe Fachkraft für Lagerwirtschaft und Kraftfahrzeugmechatroniker-, System- und Hochvolttechnik neu berücksichtigt.

Ein sehr bedeutender Faktor für den Betrieb als Dienstleister ist das Personal. Ein weiteres Ziel ist daher die „Aufrechterhaltung der Personalfriedenheit“.

Die Beschäftigten des Betriebes sind aufgabenbedingt saisonal unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Hier gilt es durch eine angemessene Personalausstattung diesem Umstand Rechnung zu tragen und krankheitsbedingte Ausfallzeiten zu minimieren. Gleichzeitig können so zu leistende Überstunden auf das absolut notwendige reduziert werden. Überlastungssituationen werden somit weitestgehend vermieden.

Durch konsequentes Umsetzen von Vorgaben und Anregungen der Arbeitssicherheit, sind unfallbedingte Ausfallzeiten ein zu vernachlässigendes Thema im Betrieb. Durch die Ausstattung mit neuer, moderner Technologie werden die Arbeitsbedingungen ständig optimiert.

ESW ist an das städt. Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) angeschlossen. Beide Instrumente dienen der Gesunderhaltung und Reduzierung der Krankheitstage. Beides wirkt sich positiv auf die Beschäftigten aus.

Zur Personalentwicklung werden regelmäßig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ermöglicht.

Inzwischen wurde eine Risikoinventur durchgeführt und es wurden die wesentlichen Risiken aufgelistet. Eine Bewertung und Gewichtung der Risiken ist in Arbeit.

Weitere Vorgänge mit besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Wuppertal, 29. September 2016

---

Martin Bickenbach  
Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal  
-Betriebsleiter-